

Empfehlungen

für bereichsübergreifende Qualitätsstandards von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Leitbild

- Die Einrichtung verfügt über ein Leitbild.
- Es ist erkennbar auf nachhaltige Entwicklung¹ ausgerichtet. Das eigene Nachhaltigkeitsverständnis der Einrichtung ist ablesbar.
- Das Leitbild wurde in einem partizipativen Prozess mit allen Mitarbeitenden der Einrichtung erarbeitet.
- Ist bereits ein Leitbild vorhanden, sollte dies entsprechend überarbeitet werden.

Organisationsqualität

Interne und externe Mitarbeitende

- Die Mitarbeitenden haben eine den Angeboten und Zielgruppen angepasste fachliche und didaktische Kompetenz.
- Die Mitarbeitenden halten sich selbstständig durch Fortbildungen fachlich und methodisch auf dem aktuellen Stand.
- Die Mitarbeitenden streben selbst nach dem Leitsatz "Wir leben, was wir lehren." eine möglichst nachhaltige Lebens- und Arbeitsweise an.
- Die Mitarbeitenden erhalten für Ihre Tätigkeit eine angemessene Vergütung und Wertschätzung.

Verantwortlichkeiten

- Die Aufgabenverteilungen und Verantwortlichkeiten sind klar geregelt.
- In der Organisation wird eine partizipative Arbeitskultur gelebt.
- Neue Mitarbeitende werden aktiv eingearbeitet und in die Organisation integriert.
- In der Organisation werden angemessene Instrumente der Personalführung und -entwicklung (z.B. Mitarbeitendengespräche) angewendet.

¹ Dazu wird ein Verständnis nachhaltiger Entwicklung entsprechend der Definition aus Brundtland-Report empfohlen: „Humanity has the ability to make development sustainable – to ensure that it meets the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs.“

Interne Kommunikation

- Arbeitsstrukturen und -prozesse sind für alle Beteiligten transparent und verständlich dokumentiert und allen Mitarbeitenden bekannt.
- Es besteht ein kontinuierlicher, organisierter Informationsaustausch zwischen hauptamtlichen, ehrenamtlichen und freien Mitarbeitenden.
- Es gibt eine systematische und wertschätzende Feedbackkultur.

Externe Kommunikation

- Die Einrichtung kommuniziert ihre Angebote zielgruppengerecht und niedrigschwellig. Hierfür werden vielfältige Informationswege und -medien genutzt.
- Die Bedingungen zur Nutzung der Angebote sind transparent.
- Die Einrichtung ist mit ihrer generellen Ausrichtung und Haltung öffentlich präsent. Ihr Verständnis von nachhaltiger Entwicklung und BNE wird darin deutlich.
- Die Einrichtung kooperiert mit anderen Akteuren und nimmt aktiv an der Netzwerkarbeit teil.

Nachhaltige Arbeit der Einrichtung und Infrastruktur

- Die Art des Arbeitens der Bildungseinrichtung und ihre Infrastruktur unterstützen glaubwürdig die darin stattfindende Bildungsarbeit.
- Für die Anreise von Teilnehmenden werden umweltfreundliche Verkehrsmittel ermöglicht und empfohlen.
- Die Verpflegung der Teilnehmenden erfolgt fleischarm und orientiert sich soweit möglich an den Grundsätzen - ökologisch, saisonal und regional.
- Die Einrichtung wirkt auf einen niedrigen Energieverbrauch ihrer Räumlichkeiten und die Nutzung regenerativer Energien hin.
- Materialien und Technik werden zweckmäßig und sparsam eingesetzt. Wo möglich, werden Recyclingmaterialien verwendet und Reststoffe vermieden.
- Für den nicht vermeidbaren CO₂-Ausstoß werden Kompensationen vorgenommen.

Angebotsqualität

Ziele

- Die Bildungsarbeit ist auf den Erwerb von Gestaltungskompetenzen ausgerichtet (Erwerb von Werten und Wissen, Fähigkeiten zu Kooperation, Empathie und Perspektivwechsel, Kreativität, vernetztes und vorausschauendes Denken und Handeln).
- Die Bildungsarbeit vermittelt eine Handlungsorientierung im privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Kontext und unterstützt die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Inhalte

- Die Bildungsinhalte spiegeln die Komplexität und thematische Vielfalt der globalen Realität wider und stellen sie aus verschiedenen Perspektiven dar.
- Die Angebote integrieren Bezüge zu verschiedenen inhaltlichen Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökologisch, sozial, ökonomisch, kulturell).
- Die Inhalte nehmen Bezug auf den Einzelnen, die Gesellschaft, Wirtschaft und Politik und zeigen praktische Handlungsmöglichkeiten auf.
- Die Angebote stellen einen Bezug zu den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs) her.

Zielgruppen

- In den Bildungsangeboten wird ein konsequenter Lebenswelt- und Alltagsbezug zu den Zielgruppen hergestellt. Die Bezüge werden altersgerecht und entsprechend der Reflexionsfähigkeit der Zielgruppen gestaltet.
- Bei den Zielgruppen werden unterschiedliche soziale Gruppen, Lebenswelten, Erfahrungen und kulturelle Prägungen berücksichtigt.
- Die besonderen Interessen, Bedarfe und aktuellen Bezüge der Zielgruppen werden dabei berücksichtigt.
- Die räumlichen, zeitlichen und sonstigen Bedingungen für eine Teilnahme an Angeboten werden zielgruppengerecht gestaltet.

Methoden

- Es wird eine den jeweiligen Bildungszielen, Zielgruppen und Inhalten entsprechende Vielfalt unterschiedlicher Methoden eingesetzt.
- Der Beutelsbacher Konsens wird beachtet.
- Die gewählten Methoden fördern einen aktiven Dialog, animieren die Teilnehmenden zur Partizipation und führen zu einem eigenverantwortlichen, interaktiven und kritischen Lernprozess.

Prozessqualitäten

Kundenorientierung

- Die Bedarfe und Interessen der Zielgruppen sowie praktische Anknüpfungspunkte für die Bildungsarbeit werden in allen Phasen der Vorbereitung und Durchführung von Bildungsangeboten erhoben. Die Angebote werden darauf entsprechend ausgerichtet.

Partizipation

- Entwicklung, Durchführung und Evaluierung der Bildungsarbeit erfolgen in einem altersgemäßen, partizipativen Prozess mit den betreffenden Zielgruppen und Mitarbeitenden.

Evaluierung

- Die Bildungsangebote werden regelmäßig evaluiert. Die Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung der Bildungsarbeit ein.